

Sportschützen der SB Freiheit wollen die Sensation schaffen

An diesem Wochenende startet die Luftgewehr-Mannschaft der Freiheiter beim Bundesliga-Finale in Rotenburg an der Fulda. Nach einem grandiosen Endspurt hatte sich das Team auf den letzten Drücker noch das Ticket gesichert, trifft nun im Viertelfinale allerdings auf den bislang ungeschlagenen Titelfavoriten SV Pfeil Vöhringen. Doch die Sösestädter, Deutscher Meister der Saison 2017/18, glauben an ihre Chance und wollen die Sensation schaffen. **Seite 23**



FOTO: ROBERT KOCH / HK

Auf Freiheiter wartet eine Herkulesaufgabe

Beim Bundesliga-Finale bekommt es das Luftgewehrteam mit dem Topfavoriten SV Pfeil Vöhringen zu tun.

Rotenburg. Am diesem Wochenende wird es für die Luftgewehr-Spezialisten der Schützenbrüderschaft Freiheit wieder ernst. Nach einem wahren Kraftakt zum Abschluss der Vorrunde der 1. Bundesliga Nord mit vier Siegen, 8:0 Punkten und 19:1 Einzelpunkten hatte die Mannschaft der Trainer Christian Pinno und Christian Klees ihre unfassbare Aufholjagd vom achten auf den vierten Tabellenplatz und der damit verbundenen Qualifikation zum Bundesliga-Finale in Rotenburg an der Fulda erfolgreich beendet.

„Vöhringen ist brutal gut besetzt, ohne jeden Punktverlust durch die Südliga marschiert und damit klarer Favorit in diesem Match.“

Christian Pinno Trainer der SB Freiheit, über den Gegner im Viertelfinale

In den Play-offs ermitteln nun die jeweils vier besten Teams der Nord- und Südstaffel den neuen Deutschen Mannschaftsmeister im K.o.-Modus. Spannung pur ist da vorprogrammiert. Bereits am Samstag um 9 Uhr treffen die Freiheiter im ersten Viertelfinale als Vierter aus dem Norden mit dem ungeschlagenen Südmeister SV Pfeil Vöhringen auf einen schier unbezwingbaren Gegner.

Vöhringen bislang ohne Niederlage
„Vöhringen ist brutal gut besetzt, ohne jeden Punktverlust durch die Südliga marschiert und damit klarer Favorit in diesem Match“, sagt SB-Trainer Pinno über die Rollen-



Auf das SB-Team und Freiheits Nummer zwei Jessica Mager wartet im Viertelfinale mit Pfeil Vöhringen eine fast unlösbare Aufgabe.

FOTO: ROBERT KOCH / HK

verteilung vor dem Viertelfinale. Ein Blick auf die Setzliste unterstreicht die von Pinno angesprochene Vöhringer Stärke. Die Nummer eins der Welt, Elavenil Valarivan, ist mit einem Schnitt von 399,20 auch bei Vöhringen an der Spitzenposition. Bereits zweimal in dieser Saison glänzte die Inderin mit der vollen Punktzahl von 400.

Auch Michaela Kögel (397,63) an zwei erreichte in der Vorrunde einmal das Optimum von 400 Ringen und legte gleich zweimal 399 Zähler nach. Andreas Renz folgt mit einem Schnitt von 396,89 und ebenfalls

zwei Vorrundendurchgängen von 399 im Rücken an Position drei. Mit einem Schnitt von 395,00 ist Nationalkaderschützin Hannah Steffen die Nummer vier und mit Antonia Back (394,00) wartet eines der talentiertesten Mitglieder der Juniorennationalmannschaft an Position fünf auf die Sösestädter.

„Werden uns voll reinhängen“

Die Frage nach der Chancenverteilung beantwortet Freiheit-Coach Pinno mit einem kurzen „20 zu 80“ und ergänzt: „Alles andere wäre schon eine kleine Sensation.

Nichtsdestotrotz werden wir uns wieder voll reinhängen und uns so teuer wie möglich verkaufen.“

Im Aufgebot der Schützenbrüderschaft für das Bundesliga-Finale stehen Alin Moldoveanu (Rumänien/396,00), Jessica Mager (395,90) Lisa Müller (395,13), Pamela Bindel (393,00), Michaela Thöle (392,88), Jolyn Beer (391,25) und Kapitän Sebastian Höfs (389,00). Wer die Freiheiter nicht vor Ort in der Göbel Hotels Arena anfeuern kann, hat die Möglichkeit, die Endrunde im Internet bei sportdeutschland.tv zu verfolgen.

In den drei weiteren Viertelfinals kommt es am Samstag zudem zu folgenden Duellen: SSG Dynamit Fürth - ST Hubertus Elsen, Eichenlaub Saltendorf - SV Wieckenberg und Der Bund München - SSG Kevelaer. Sollten die Freiheiter erfolgreich sein, träfen sie im Halbfinale am Samstag ab 16 Uhr auf den Sieger der Partie Fürth gegen Elsen. Das Duell um Platz drei und das Finale folgen dann am Sonntag.

Weitere Infos zum Finale unter www.sbfreiheit.de und www.bundesligafinale-sgimengshausen.de.